

Im Moment sein und fühlen – dann wird sich alles fügen

Ein Interview mit Damien Wynne



Weise Menschen aller Zeiten haben uns immer wieder auf unser spirituelles Wesen hingewiesen, auf die Verbindung von allem, was ist, und dass Leben immer unmittelbar, im „Jetzt“ stattfindet. Doch haben sich für ihre Worte schon seit langer Zeit in der Menschheitsgeschichte nur einige wenige interessiert und noch weniger haben erfahren, was dies wirklich bedeutet. Doch die Zeiten ändern sich und wir werden jetzt kollektiv immer stärker mit dieser inneren Entwicklung konfrontiert,

von der diese Weisen erzählen – ob wir wollen oder nicht. Viele spüren dies an Veränderungen, an neuen Herausforderungen bzgl. Abschiednehmen / Loslassen und dem Umgang mit Neuem in ihrem Leben. Mehr über diese aktuellen Tendenzen zu wissen, ermöglicht eigene Erlebnisse mit neuem Blick zu sehen. Abheiti Zeitz unterhielt sich deshalb mit Damien Wynne, der seit seiner Kindheit in engem Kontakt mit hohen geistigen Wesen steht. Er hat starke Heilungs- und Channeling-Fähigkeiten, mit denen er weltweit Menschen in Gruppenarbeit unterstützt.

Damien, das Titelthema dieser Ausgabe ist „Immer wieder: Abschied nehmen – Neues bejahen“. Gibt es neue Energien, die den Prozess von Loslassen und das Ausrichten auf Neues verändern?

Ja, das Thema ist sehr stark im Moment und kommt zum Ausdruck durch unseren Umgang mit dem inneren Kind und dem Zugang zu unserem Emotionalkörper. Viele sehen sich zurzeit (wieder) mit sehr alten, sehr grundlegenden Themen konfrontiert, von denen sie längst glaubten, sie abgeschlossen zu haben, woran sie vielleicht sogar schon Jahre gearbeitet haben.

Es ist aktuell das innere Kind, was an alten Aspekten von uns festhält, besonders mit dem Emotionalkörper. Bisher war es leichter, an etwas festzuhalten und auch den Emotionalkörper auszuschalten, mit dem Gefühl „Ich habe das schon geklärt.“ Aber wenn du wirklich tief gehst, merkst du, dass es nicht (komplett) geklärt ist. Da dein Emotionalkörper nicht vollständig verbunden war, warst du nicht komplett in den Emotionen des Traumas. Es gibt eine tiefe emotionale Ebene, wo wir uns nicht erlaubten, die Emotionen des Traumas voll zu fühlen, weil es vielleicht zu viel war oder nicht die richtige Zeit oder weil es sehr, sehr tief ging. Aber

jetzt werden wir gedrängt, in diese tiefe Ebene zu gehen und es endgültig zu klären. Es fühlt sich wie eine Endreinigung an, nicht wie Ebene für Ebene, sondern wie eine letzte Klärung des spezifischen Themas. Nun, vielleicht nicht immer die allerletzte, aber es geht jetzt wesentlich tiefer und fühlt sich für mich ganz anders an: sehr roh und sehr tief. Wenn ich Klärungsarbeit mache, kann ich die Transformation unmittelbar beobachten. Auch auf physischer Ebene, es unterscheidet sich deutlich von früher.

Was ist nötig, um Neues zu schaffen bzw. damit Neues passieren kann?

Ich glaube, es geht um Verantwortung. Wir wissen um die Veränderungen, sind uns ziemlich bewusst, was diese ausmacht. Aber jetzt geht es darum, ihnen wirklich zu folgen, hinein- und hindurchzugehen.

Also nicht nur darüber zu reden, sondern es zu leben.

Ja, es zu leben, es zu tun. Wenn du es nicht tust, bekommst du einen Stoß, einen sehr kräftigen. Letztes Jahr arbeiteten wir an der Bewusstwerdung des Wandels, der Bewusstmachung dessen, was wir ändern müssen. Wir stimmten dem zu, aber gingen da nicht wirklich durch, nicht wirklich tief hinein. Wir hatten immer noch den Kontrollteil. Dieser kommt herein, wenn du nicht zu 100 % mit deinem inneren Kind verbunden bist.

Was bedeutet die Verbindung mit dem inneren Kind?

Es gibt viele Ebenen, viele Aspekte des inneren Kindes. Das innere Kind ist es, was uns im Moment, im Jetzt, leben lässt, was uns geradezu dazu drängt, jegliche Kontrolle loszulassen. Mein Hund Oskar z.B. ist immer im Moment, egal, was er gerade will. So wie auch ein Kind: in einer Minute schreit es, in der nächsten lacht es. Sie sind komplett im Jetzt. Und das ist es, wohin wir gerade geschubst werden.

Du musst dir deines inneren Kindes und seiner Wünsche bewusst werden. Wenn ich mich mit Leuten verbinde, um zu fühlen, was gerade los ist, merke ich, dass sie das innere Kind nicht wirklich frei lassen und es nicht erwachsen werden lassen, reifen zu einem Mann oder einer Frau. Es gibt immer noch Aspekte in uns, die dies nicht erlauben. Wir sind uns der Bedürfnisse zwar oft schon bewusst, wir stimmen ihnen sogar zu, aber wir lassen diesen letzten Aspekt von Kontrolle nicht gehen.

Das ist es, was gerade im Feld ist und es ist sehr herausfordernd. Es bringt wirklich alle Themen



„Abschied und Willkommen“

von **Ulrike Hirsch**
Malerei & Grafik, Illustrationen, Kurse u.m. – Info & Online-Shop
(wo auch dieses Bild erhältlich ist): www.ulrike-hirsch.de

in uns hoch, die an dieser Kontrolle hängen. Das innere Kind drängt uns wirklich zu diesem Loslassen. Es möchte all unsere Barrieren im Emotionalkörper und im Herzen niederreißen, so dass es mit allem eins wird. Ich fühle, dass sich zurzeit all unsere Grundlagen ändern.

Ein praktisches Beispiel: Wenn ich jetzt mit dir spreche, bin ich mit meinem inneren Kind verbunden und deshalb kannst du mich fühlen. Wenn ich darüber nachdenke, was ich als nächsten sagen soll, wenn ich mir Sorgen mache, was du über mich denkst, bin ich nicht mehr mit ihm und meinem Herzen verbunden und kann dich nicht fühlen, nicht völlig. Bei meiner Arbeit könnte ich dann

z.B. die Gruppe nicht fühlen und mich nicht mit der Intelligenz des Universums verbinden, den göttlichen Energien.

Früher konnte ich wählen, ob ich in der Verbindung sein will oder nicht. Jetzt möchte die Göttliche Quelle, dass ich ständig in Verbindung bin. Und sie möchte, dass dies jeder jederzeit ist und von dort aus lebt.

Die Kontrolle von der du sprichst, kann man auch auf gesellschaftlicher Ebene beobachten. Es gibt Aufstände und Enthüllungen und es wird vergeblich versucht, diese zu kontrollieren, die alte Ordnung zu erhalten. Ja, und selbst die revolutionäre Kon-

trolle funktioniert nicht mehr. Jegliche Planung klappt nicht mehr. Es geht wirklich darum, total im Moment zu sein und zu fühlen. Unmittelbar zu fühlen, was zwischen dir und der Polizei passiert und welche Handlung sich daraus ergibt. Auf den Platz zu gehen, mit dem festen Plan dort Yoga zu machen, wird nicht funktionieren.

An dieses Neue muss man sich erst mal gewöhnen. Mit bisheriger Sichtweise fühlen wir uns hilflos, wenn nichts mehr klappt, und es zählt als falsch, keinem festen Plan zu folgen.

Alle Programmierungen brechen zurzeit zusammen, jegliche Strukturen in unseren Zellen und in unserer Welt kollabieren. Alles, was wir zurzeit tun können, ist uns zu spüren – im Moment, im Jetzt. Und sogar Entscheidungen im Moment zu treffen. Es ist sehr herausfordernd, das Gleichgewicht zu finden in der Planung, die ja immer noch gebraucht wird, aber durch das Loslassen und das wirklich Im-Moment-Sein mit jemandem. Ohne in Erwartungen und Kontrolle zu verfallen. Es ist sehr neu, komplett so zu sein. Das ist nicht einfach.

Ich habe kürzlich ein Bild dazu bekommen: Es ist so, wie wenn ich in ein Boot steige und dann in ein weiteres. Sobald ich versuche, die Richtung zu bestimmen, bewegen sie sich anders. Ich kann immer nur einen Schritt machen und dann einen nächsten. Sobald ich denke: „Ah, da ist der Weg!“, geht es in eine andere Richtung. Es ist eher wie ein Entfallen – immer nur im Moment. Das Fühlen bringt eine Super-Bewusstheit herein. In jedem Schritt fühlst du das gesamte Feld um dich herum und *dann* machst du einen neuen Schritt. Wenn du um dich herum fühlst, merkst du, dass sich das gesamte Feld geändert hat, weil es mit dem Emotionalkörper und dem Herz verbunden ist. Das gesamte Feld um dich herum beginnt sich zu verändern und dann beginnt etwas Neues sich zu ändern – mit jedem Schritt, mit jedem anderen Menschen im Feld oder anderen Dingen. Das Feld ändert sich ständig und ebenso auch du. Es ist unmöglich, das vorherzusagen. Früher konnten wir den Weg bestimmen und sagen, wie es läuft. Jetzt ist dies anders.

Es ist interessant: wenn du das Feld fühlst, weißt du genau, was du dann tun sollst, weil du all die Information dazu aus dem Feld bekommst. All die Information von den Leuten, von deinem Umfeld. Es ist das genaue Gegenteil, von dem, was die Leute denken. Tatsächlich bist du in völliger Kontrolle, wenn du das Feld fühlst. Ich mag nicht mal das Wort Kontrolle verwenden. Aber du fühlst wirklich alles, was los ist, jedes Detail, was um dich herum passiert, wenn du total, 100 % im Jetzt bist. Du verbindest dich vollständig mit dem energetischen Feld des Universums und das Universum kann dir alle Informationen geben, alles was du in diesem Moment brauchst.

Loslassen und Neues scheinen dabei so eng zusammen zu kommen, dass man dies gar nicht mehr getrennt betrachten kann: ich verabschiede etwas – dann warte ich ab, was kommt – dann mache ich das Neue und folge ihm konsequent.

Nein, das geht so nicht. Ich zeige dir das praktisch – mach mit: Wir nehmen einen tiefen Atemzug. Atme in dein Herz, atme in dich selbst. Atme noch mal tief durch. OK? Das ist, wer wir sind – genau jetzt. Und jetzt nehmen wir einen weiteren Atemzug. Das ist, wer wir genau jetzt sind. Es hat sich geändert.

In diesem Atemzug entwickelst du dich ganz natürlich, wächst ganz natürlich. Das ist, was Loslassen ist: einen Atemzug nehmen und fühlen, jede Erfahrung. In diesem Atmen dehnt du dich aus, heraus aus der Erfahrung. Du brauchst sie nicht mehr, weil du deine Schwingung erhöht hast. Du lässt nicht etwas Schlechtes los, sondern erlaubst dem Reichtum der Erfahrung, dein Bewusstsein zu erhöhen. Der alte Weg war, diese Erfahrung nicht zu erlauben, weil sie dir gerade zu emotional war. Du hast dich verschlossen, durch Angst zusammengezogen. Aber jetzt geht es darum, die Samen der Erfahrungen zu wässern, zu fühlen, zu leben, allen Elementen zu erlauben, das Thema zu berühren. Dann wirst du wirklich wachsen – in allen Aspekten.

Aber bemühe dich nicht. Die Anstrengung hat ihr Gutes, muss aber ausgeglichen sein. Je weniger du dich bemüht, desto mehr kann passieren, denn dann bist du im Jetzt. Dann bist du verbunden und das Universum kann sich um dich kümmern. Unsere Seelen wollen im Fluss sein und geben uns einen Tritt: „Lass los, lass los!“ Wir müssen nur vertrauen. Dazu ist es wichtig, all unsere Glaubenssysteme und Programmierungen zu reinigen, zu klären. Uns gegenseitig in unserer Ausdehnung zu unterstützen und dem Zusammenziehen von Nicht-gut-genug-Sein keine Energie mehr zu geben. Gruppenarbeit ist dabei aktuell sehr hilfreich.

Viele befürchten, dass mit dem Wegfall der Kontrolle alles chaotischer wird.

Planung im alten Sinn funktioniert nicht mehr. Ja. Aber die göttliche Intelligenz ist unglaublich effizient und organisiert. Wir müssen ihr nur vertrauen. Wenn wir kontrollieren, vertrauen wir nicht und dann stoppen wir die göttliche Schwingung, die Herzschwingung und den Emotionalkörper vom wirklichen Verbinden mit dem inneren Kind und vom Loslassen. Und damit auch vom Geschehenlassen des Neuen. Letztlich geschieht die Änderung natürlicherweise sowieso, aber sie muss nicht so schwierig sein, sondern alles möchte im Fluss sein. Atme einfach. Und es passiert. Du hast es getan.

Informationen zu Damien Wynne:
www.light-grids.com